

Körperbehinderungen verstehen und Gruppenangebote inklusiv gestalten

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat die rechtlichen Rahmenbedingungen für Inklusion geschaffen. Entsprechend der gesetzlichen Forderung nach einem gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung ist seit 2010 in Deutschland der Regelförderort die allgemeinbildende Schule.

Dieses lang erwünschte Ziel bietet nicht nur gleiche Chancen für alle, sondern es bringt auch zahlreiche neue Anforderungen für den Alltag mit sich. Dabei geht Inklusion über die klassische Unterrichtszeit hinaus. Auch für den außerunterrichtlichen Bereich der OGS folgen zahlreiche Veränderungen, denen sich pädagogische Mitarbeiter/innen öffnen müssen. Dies erfordert, entsprechende Vorbereitungen für eine neue Vielfalt in der Schule zu treffen. Wichtig ist das sensible Wahrnehmen individueller Fähigkeiten und Möglichkeiten und das Vorbereiten einer guten Lernumgebung für alle. Kinder mit Behinderungen stoßen sonst im täglichen Miteinander immer wieder auf Hindernisse, die sie in ihrer Entwicklung einschränken.

Um mit diesen Situationen kompetent umzugehen und teilweise unerklärliche Reaktionen von Kindern mit Behinderungen besser zu verstehen, brauchen Mitarbeiter/innen aus der OGS Hintergrundwissen zu verschiedenen Behinderungsarten. Dieses Seminar vermittelt Mitarbeitern/innen aus der OGS medizinische Grundlagen zu verschiedenen Körperbehinderungen und ihren charakteristischen Merkmalen und Erscheinungsformen. Sie lernen den besonderen Bedürfnissen nach zusätzlicher Unterstützung und individueller Förderung gerecht zu werden, ohne das Kind in eine Sonderrolle zu bringen. Über Fallbeispiele erhalten die Teilnehmer/innen Anleitungen für den Alltag und den Umgang mit besonderen Situationen. Neben dem individuellen Zugang zum Kind hat die gemeinsame Förderung im Sinne der Inklusion einen besonderen Stellenwert für das Seminar. Einfache Bewegungs- und Kreativangebote sollen dabei allen Kindern unterschiedliche Anreize bieten, um sich mit ihren individuellen Fähigkeiten einzulassen und sich in der Gemeinschaft mit anderen gleichberechtigt zu erleben.



Inhalte

- Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Umsetzung im Schulbereich NRW
- Wesentliche Ziele der OGS und Aufgaben für den inklusiven Gruppenalltag
- Formen verschiedener Körperbehinderungen und ihr Einfluss auf Alltagssituationen
- Unterstützungsbedarf von Kindern erkennen und Barrieren abbauen
- Individuelle Anforderungen in Gruppenangeboten entwickeln und die Teilhabe für jedes Kind sichern
- Die Zusammenarbeit mit Eltern stärken und gemeinsame Förderziele für das Kind erarbeiten

Termin:
08.11. / 09.11.2019

Referentin:
Petra Nickel

Wahrnehmungsprobleme von Kindern erkennen und ihr Lernverhalten über Entwicklungsanreize stärken

Nicht alle Kinder mit Förderbedarf haben auf den ersten Blick erkennbare Behinderungen. Dabei bekommt der Anteil von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Lernbehinderungen einen immer größeren Stellenwert. Auch Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung und der Hörverarbeitung treten gehäuft auf. Mit diesen Besonderheiten unterschiedlichster Art stehen Regelschulen vor der Herausforderung, jedes Kind einzeln so zu begleiten, dass es seinen Platz in der Gemeinschaft finden kann.

Hintergrund sind oft Wahrnehmungsstörungen und Probleme in der Reizverarbeitung. Die betroffenen Kinder sind den Fachkräften im Ganztage bekannt. Bereits viele Alltagshandlungen bereiten ihnen Mühe und sie sind schwer in den Gruppenalltag der OGS einzubeziehen. Sie haben ein auffälliges Sozialverhalten, sind häufig bewegungsunruhig und heben sich durch ein lautes oder auch besonders ängstliches Verhalten hervor. Lern- und Konzentrationsstörungen beeinträchtigen sie stark bei den Lerneinheiten. Aufgrund unzureichender motorischer Fähigkeiten und Problemen in der visuellen Wahrnehmung können Schwierigkeiten beim Schreiben- und Lesenlernen auftreten, die den schulischen Erfolg gefährden.

Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in die vielfältigen Bereiche der Sensorischen Integration und ihre Bedeutung für eine ganzheitliche Wahrnehmungsentwicklung von Kindern. Ziel ist es hierbei, Wahrnehmungsauffälligkeiten von Kindern zu erkennen und verschiedene Störungsbilder unterscheiden zu können. Regelmäßige Förderangebote im OGS-Alltag können Kindern dabei eine wichtige Hilfestellung bieten. Durch den Einsatz gezielter Reize können sie lernen, sich und ihre Umwelt anders wahrzunehmen, ohne überfordert zu sein.

Spielerische Aktionen für die Mundmotorik verbessern zugleich die Möglichkeiten einer guten Verständigung bei Sprachstörungen. Des Weiteren können sich durch Probleme in der auditiven Wahrnehmung Lernprozesse verzögern, die ein besonderes Verständnis im Umgang mit dem Kind erfordern. Die Teilnehmer/innen können im Seminar diese verschiedenen Wahrnehmungsbereiche kennenlernen und praxisnah ihre Bedeutung erfahren.

Inhalte

- Bausteine der Wahrnehmungsentwicklung und ihr Einfluss auf den schulischen Alltag
- Probleme in der Reizverarbeitung und der Umgang mit dem auffälligen Kind
- Die Ursachen von Lern- und Konzentrationsproblemen erkennen und im Gruppenalltag gerecht werden
- Formen visueller und auditiver Wahrnehmungsstörungen und Auffälligkeiten in der kindlichen Sprachentwicklung
- Inklusive Gruppenaktivitäten zur spielerischen Förderung der Wahrnehmung als Erfahrungsangebot für alle Kinder
- Mehr Chancengleichheit für Kinder mit Behinderungen in der OGS und neue Ansätze über den „Index für Inklusion“

Termin:
24.01. / 25.01.2020

Referentin:
Petra Nickel



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die zweiteilige Fortbildung „Inklusion als Chance einer neuen Vielfalt in der OGS“ oder eines der Einzelmodule des AWO Weiterbildungswerks an.

Gebühr

- W-19-28-29 Gesamte zweiteilige Fortbildung € 240,- p.P.
W-19-0028 Körperbehinderungen verstehen € 120,- p.P.
W-19-0029 Lernverhalten stärken € 120,- p.P.

Name, Vorname

Geb.-Datum

Titel / Beruf

Einrichtung

PLZ / Ort

Straße

Tel.-Nr.

E-Mail

Ich erkläre mein Einverständnis zur Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Wir erheben und speichern ausschließlich Daten, die wir zur Erfüllung der mit Ihnen vereinbarten Leistung benötigen. Wir verarbeiten Ihre Daten so lange, wie es für diesen Zweck und geltende Rechtsvorschriften erforderlich ist. Sie können diese Einwilligung jeder Zeit und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Nachfragen bitte an: datenschutz@awo-bielefeld.de.

Anerkennung der Teilnahmebedingungen: Mir ist bekannt, dass Stornierungen nur bis 14 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn der gebuchten Fortbildungsreihe oder dem ausgewählten Einzelmodul berücksichtigt werden. Bei Fristunterschreitung werden den Ausfallkosten von 80% der Gebühren in Rechnung gestellt, bei Abmeldungen einen Werktag vor dem Veranstaltungsbeginn und bei Nichterscheinen 100%. Bei den Fortbildungen wird keine Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle übernommen.

Ort / Datum Unterschrift



AWO Kreisverband Bielefeld e.V. Weiterbildungswerk

Ansprechpartnerin: Gabriele Hensen
Mercatorstraße 10
33602 Bielefeld

Fon 0521 / 520 89 12
Fax 0521 / 520 89 16
E-Mail wbw@awo-bielefeld.de
www.awo-bielefeld.de

Layout: arnold-hohmann.de | Bildquelle: Theodor Barth / laif

Inklusion als Chance einer neuen Vielfalt in der OGS

Kinder mit und ohne Behinderungen
zusammenwachsen lassen und
jedem gerecht werden

Kreisverband Bielefeld e.V. • Weiterbildungswerk 

Zielgruppe

Diese Fortbildung richtet sich an Erzieher/innen und andere Mitarbeiter/innen aus dem Offenen Ganztage an Grundschulen, die bereits im pädagogischen Alltag mit Kindern mit Behinderungen arbeiten oder zukünftig dort tätig sein werden. Über die Grundlagen zu den verschiedenen Behinderungsarten und häufigen Wahrnehmungsstörungen können die Teilnehmer/innen Sicherheit für ihr pädagogisches Handeln erlangen. Weiterer Schwerpunkt sind praktische Anleitungen zur Gestaltung eines inklusiven Miteinanders von Kindern mit und ohne Behinderungen. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referentin

Petra Nickel

Ergotherapeutin, Zusatzqualifikation in Sensorischer Integration, zahlreiche Fortbildungen mit den Schwerpunkten motorische Entwicklung und Elterngespräche, langjährige Tätigkeit an einer Förderschule und umfangreiche Erfahrungen mit Wahrnehmungsstörungen und verschiedenen Körperbehinderungen von Kindern, Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung

Veranstaltungsort

AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10
33602 Bielefeld

Zeiten

Fr. 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.30 Uhr

Umfang

insg. 12 Unterrichtsstunden
pro Fortbildung